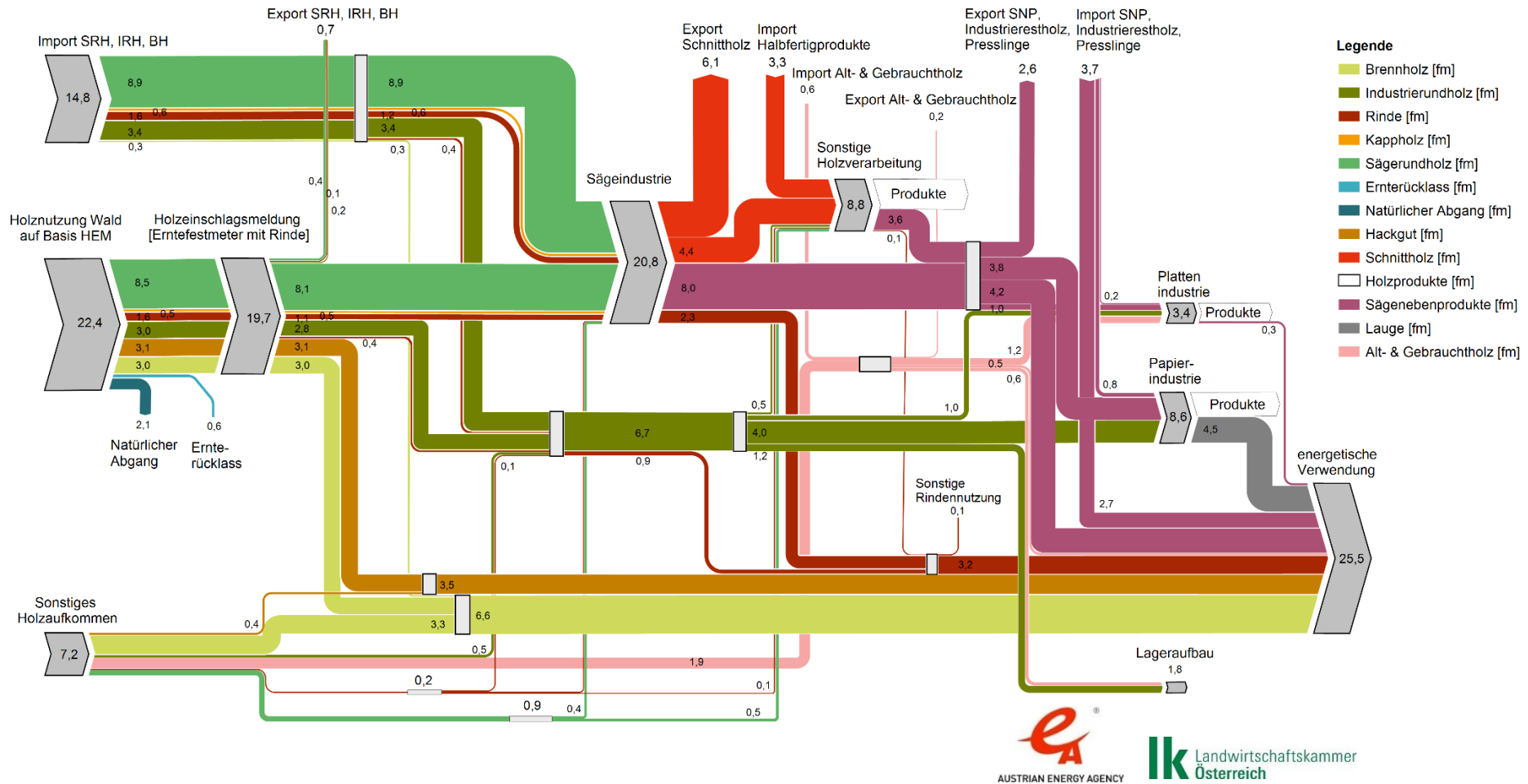


Holzströme in Österreich



Allgemeine Bemerkungen zur Darstellung der „Holzströme in Österreich“

Weitere Informationen zu dieser Darstellung sind in einer zugehörigen Beschreibung enthalten; diese und das Diagramm stehen auf der Website klimaaktiv.at/energieholz als Download zur Verfügung.

Kurzbeschreibung

Aus Gründen der Darstellbarkeit der Holzströme wird hier unterstellt, dass Sägerundholz aus der Holzeinschlagsmeldung (HEM) und dem Import ausschließlich in der Sägeindustrie verarbeitet wird, obwohl Anteile davon auch direkt in der „Sonstigen Holzverarbeitung“ Verwendung finden (z. B. Furnierwerke). Zudem ist festzuhalten, dass Industrierundholz (laut Definition HEM) zum Teil auch in der Sägeindustrie verarbeitet wird. Die Verwendung inländischer Halbfertigprodukte (z. B. Erzeugnisse der Plattenindustrie) in der „Sonstigen Holzverarbeitung“ wird nicht abgebildet. Die vorliegende Betrachtung der „Holzströme in Österreich“ berücksichtigt jene Umrechnungsfaktoren für Energieholzsortimente, die in Abstimmung mit wesentlichen Akteurinnen und Akteuren festgelegt wurden.

Holzsortiment

Bezeichnung	Beschreibung
Sägerundholz (SRH)	Rundholz für den Einsatz in der Sägeindustrie; weitere SRH-Mengen finden auch in der „Sonstigen Holzverarbeitung“ Verwendung.
Kapp- u. Manipulationsholz, Rundungsabgleich	Holz mengen, die sich aus den Holzhandelsusancen durch übliche Längenübermaße, Rundungsabgleiche und Qualitätsabschläge bei SRH ergeben. Diese werden als Schätzwerte in Anlehnung an Stichprobenauswertungen bzw. Vergleichswerten der Österreichischen Waldinventur abgebildet.
Rinde	Der Rindenanteil von SRH und IRH wird wegen der Entrindung an den Betriebsstandorten als getrennter Strom geführt; im Gegensatz dazu werden Brennholz und Hackgut mit Rinde genutzt.
Industrieholz (IRH)	Rundholz für den Einsatz in der Papier- und Zellstoffindustrie, sowie der Span- und Faserplattenindustrie; weitere IRH-Mengen finden auch in der „Sonstigen Holzverarbeitung“ Verwendung.
Brennholz mit Rinde (BH)	In der HEM als Brennholz ausgewiesenes Holz sowie jene Holz mengen, die in Brenn-/ Scheitholzkesseln energetisch genutzt werden. Der Brennholzstrom ist entsprechend der üblichen Verwendung als Summenstrom inklusive Rinde dargestellt.
Hackgut	Dieses Sortiment umfasst sowohl Waldhackgut als auch Industriebhackgut bzw. aus Gebrauchtholz hergestelltes Hackgut.
Ernterücklass	Im Zuge der Holznutzung im Wald verbleibende Biomasse.
Natürlicher Abgang	Sammelbegriff für Bäume, die im Wald durch natürliche Vorgänge absterben; Totholz etc.
Alt- und Gebrauchtholz	Holzabfälle, welche laut Bundes-Abfallwirtschaftsplan unter den Schlüsselnummern der Hauptgruppe 17 erfasst sind. Beinhaltet sowohl Holz mengen, welche nach ihrer Hauptnutzung wiederverwendet werden, als auch Rückstände aus der Holzbe- und Verarbeitung.
Schnittholz und Halbfertigprodukte	Schnittholzproduktion sowie -exporte der Sägeindustrie sowie importierte Halbfertigprodukte wie Schnittholz, Hobelware, Span- und Faserplatten, Sperrholz und Furniere.
Sägenebenprodukte (SNP), Industrierestholz, Presslinge	Späne, Hackgut, Spreißel, Schwarten, Briketts, Pellets, etc.

Holzprodukte	Sämtliche Produkte der (Weiter-) Verarbeitung von Holz wie Türen, Möbel, Fußböden, Brücken, Dachstühle, Schalungslatten, Holzbau etc.
Lauge	Ablauge, die bei der Zellstoffproduktion anfällt und energetisch genutzt wird.

Knotenpunkte

Bezeichnung	Beschreibung
Holzeinschlag HEM	Die Holzeinschlagsmeldung liefert die in Österreich genutzte Holzerntemenge in Erntefestmeter ohne Rinde (Efm o. R.). Im Knoten sind zusätzlich neben den Rindenanteilen auch Kapp- und Manipulationsholz sowie die handelsüblichen Rundungsabgleiche ausgewiesen (Erntefestmeter mit Rinde bzw. Festmeteräquivalent). Durch die weitere Berücksichtigung des natürlichen Abgangs (Totholz, etc.) und Ernterücklassen wird jene Holzmenge abgeleitet, die als „Holznutzung Wald auf Basis HEM“ in Festmeteräquivalent abgebildet ist.
Sonstiges Holzaufkommen	Hier sind jene Holz mengen dargestellt, die zusätzlich zum Import und zur „Holznutzung Wald auf Basis HEM“ am Holzmarkt verfügbar sind und sich als Differenz zum Holzbedarf abschätzen lässt. Quellen für das sonstige Holzaufkommen sind u. a. kaum erfasste Holz mengen aus dem Kleinstwald, Nutzung von Flurgehölzen, rezykliertes Holz und Lagerstandsänderungen.
Sonstige Holzverarbeitung	Darunter sind Holz verarbeitende Betriebe (u. a. Zimmereien, Tischlereien, Möbel- und Furnierwerke etc.) zu verstehen, die Schnittholz, verschiedene Halbfertigprodukte und teilweise auch Rundholz beziehen und sowohl Zwischen- als auch Endprodukte herstellen. Die anfallenden Nebenprodukte werden industriell und energetisch verwertet. Weitere Beispiele sind die Wildbach- und Lawinenverbauung, Straßenverwaltungen und die Land- und Forstwirtschaft.
Energetische Verwendung	In diesem Knotenpunkt sind jene Holzsortimente zusammengeführt, die anschließend der energetischen Verwendung (KWK-Anlagen, Hackgut-, Pellet-, Brikett- und Scheitholzkessel bzw. -feuerungsanlagen) zugeführt werden.

Quellen

Für die Erstellung des Diagramms wurden u. a. Daten aus der Holzeinschlagsmeldung des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML), des Bundesforschungs- und Ausbildungszentrums für Wald, Naturgefahren und Landschaft (BFW), der Kooperationsplattform Forst Holz Papier (FHP), der Statistik Austria sowie Eigenberechnungen der Österreichischen Energieagentur und der Landwirtschaftskammer Österreich herangezogen. Das Diagramm wurde auf Basis des aktuellen Informations- und Erkenntnisstandes sorgfältig erstellt. Die Autoren übernehmen keine Haftung und behalten sich vor, neue Erkenntnisse einzuarbeiten.

Kontakt

DI Lorenz Strimitzer
 klimaaktiv Energieholz; Österreichische Energieagentur – Austrian Energy Agency (AEA),
 Mariahilfer Straße 136, A-1150 Wien; Tel +43 1 5861524 – 0, Fax +43 1 5861524 – 340
 E-Mail: Lorenz.Strimitzer@energyagency.at; Web klimaaktiv: klimaaktiv.at/energieholz

DI Kasimir P. Nemestothy
 LK Österreich, Schauflergasse 6, A-1014 Wien
 Tel +43 1 534418594, Fax +43 1 534418529; E-Mail: k.nemestothy@lk-oe.at;
 Web Landwirtschaftskammer: lk-oe.at